

## PRESSEMITTEILUNG

### Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club NRW feiert 35-jähriges Bestehen

#### 35 Jahre Einsatz fürs Rad

Düsseldorf, den 14.03.2019

06/2019

**Als sich 1984 Radfahrerinnen und Radfahrer aus ganz Nordrhein-Westfalen zur Gründung des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs NRW trafen, dominierte in den Köpfen von Planern und Politikern noch das Leitbild der „autogerechten Stadt“. In den folgenden Jahrzehnten sollte sich hier viel zum Besseren bewegen. Der ADFC NRW, mit knapp 42.000 Mitgliedern größter ADFC Landesverband, ist stolz seinen Anteil dazu beigetragen zu haben.**

Der Landesvorsitzende des ADFC NRW, Thomas Semmelmann, betont die lange Tradition des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs mit dem Auftrag, die Bedingungen für Radfahrende in NRW zu verbessern: „Vor 35 Jahren hat sich in NRW ein Zusammenschluss mehrerer ADFC-Gruppierungen gebildet, um sich für das Thema Radfahren stark zu machen und einen Gegenpol zur immer stärker werden Automobil-Lobby zu bilden.“

#### **Die Bilanz der vergangenen 35 Jahre kann sich sehen lassen**

Der ADFC NRW trifft mit der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ den Nerv der Zeit und setzt sich gemeinsam mit dem Kölner Verein RADKOMM e.V. und 200 weiteren Partnern für ein Fahrradgesetz und eine bessere Fahrradinfrastruktur in NRW ein.

Auf Initiative des ADFC NRW fand 1995 der Aufbau eines landesweiten und einheitlich beschilderten Radverkehrsnetzes Eingang in die Koalitionsvereinbarung der Landesregierung. Heute sind die rot-weißen Schilder, die inzwischen den Weg über mehr als 14.000 km Radrouten weisen, nicht mehr aus den NRW-Städten wegzudenken.

Ebenfalls wurde - dank der Überzeugungskraft des ADFC NRW - zeitgleich das Programm „100 Fahrradstationen in NRW“ gestartet. Mit inzwischen 66 Stationen, die Pendlern dem Umstieg auf den ÖPNV erleichtern, befinden sich rund zwei Drittel aller deutschen Fahrradstationen in NRW, die meisten davon unter der ADFC NRW-Qualitätsmarke „Radstation“.

Auch die touristische Marke „Bett+Bike“ ist in NRW entstanden. Heute gibt es über 700 „Bett+Bike“-Betriebe, die sich speziell auf die Bedürfnisse der Radfahrenden spezialisiert haben und besondere Unterkünfte anbieten.

#### **Seine Stärke zieht der Radfahrerverband aus seiner starken Basis**

In 39 Kreisverbänden und 100 Ortsgruppen engagieren sich an die 2.000 Mitglieder ehrenamtlich für den Radverkehr wie auch die Nutzung des Rades in der Freizeit. Sie setzen sich vor Ort bei Politik und Verwaltung für bessere Radfahrbedingungen ein und beraten Radfahrende in allen Fragen rund um das Fahrrad, bis hin zum professionellen Auftritt auf Messen und Veranstaltungen. Und sie unternehmen gemeinsam mit anderen Radtouren:

Über 4.000 geführte Radtouren des ADFC können in diesem Jahr über die Radtourendatenbank des ADFC NRW auf der Website abgerufen werden.

### **Für die Zukunft gibt sich der ADFC NRW optimistisch**

„Mit der Volksinitiative „Aufbruch Fahrrad“ senden wir deutliche Signale für die Mobilitätswende an die Landespolitik und der Druck wird sich weiter erhöhen. Die Menschen wollen Fahrrad fahren und fordern dafür sichere Radwege und mehr Platz fürs Rad. Dabei liegt die Lösung auf der Hand: Wir brauchen ein Verkehrssystem in dessen Mittelpunkt das Fahrrad steht. Ein System das, intelligent kombiniert mit anderen Verkehrsmitteln, die Menschen schnell, kostengünstig und umweltschonend zum Ziel bringt,“ fordert der ADFC NRW-Landesvorsitzende Thomas Semmelmann. „Eine besondere Rolle werden zukünftig die Radschnellwege und ausgebauten Radwege auf ehemaligen Bahntrassen spielen, die vielerorts in Planung oder bereits in der Umsetzung sind.“

### **Über den ADFC NRW**

Der ADFC NRW e.V. ist mit fast 42.000 Mitgliedern der größte Landesverband des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs. In 39 Kreisverbänden und 100 Ortsgruppen sind wir vor Ort aktiv. Wir setzen uns für eine umweltfreundliche Verkehrspolitik ein, fahren gemeinsam Touren und beraten in allen Fragen rund um das Fahrrad. Als Landesverband werben wir in Politik, Ministerien und Verbänden für eine Verkehrspolitik, die die Potentiale des Fahrrads ausschöpft. Dabei steht die Entwicklung einer umfassenden Radverkehrsinfrastruktur im Mittelpunkt: ein einheitliches Radverkehrssystem für Alltags-, Freizeit- und Urlaubsradfahrerinnen und -radfahrer mit hohen Qualitätsstandards und guten Serviceeinrichtungen.

### **Kontakt**

Christina Wolff  
Pressesprecherin

---

Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club NRW e.V. (ADFC NRW)  
Landesverband NRW  
Karlstr. 88, 40210 Düsseldorf  
Tel. 0211-6870813  
Mail: [presse@adfc-nrw.de](mailto:presse@adfc-nrw.de)  
Internet: [www.adfc-nrw.de](http://www.adfc-nrw.de)